

KREATIVES DRAMA IM DAF-UNTERRICHT IN DER TÜRKEI-NEUE WEGE, NEUE MÖGLICHKEITEN

Prof. Dr. Yüksel KOCADOKU
Eskişehir Anadolu Üniv.
Eğitim Fakültesi
Alman Dili Eğitimi Anabilim Dalı

ÖZET

"Yaratıcı drama" kavramı Türkiye için yeni değil, fakat eğitim alanında fazla kullanılmadığını iddia etmek, yanlış olmaz. Son yıllarda yaratıcı drama tekniği ile öğrenme ve öğretme konusu oldukça yoğun bir şekilde gündemde bulunmaktadır. Milli Eğitim sisteminde buna ayrılmış ders bile bulunmaktadır. Fakat ne yazık ki "yaratıcı drama" "oyun" ve "tiyatro" ile karıştırılmaktadır. Eğitim Fakültelerinin programında 4. sınıflarda "Drama İncelemesi ve Öğretimi" dersi bulunmaktadır ve biz bu dersi Almanca'nın öğretimi konusunda daha verimli kullanabiliriz. Bu makale ile, üniversite öğrencilerinin "yaratıcı drama" konusunu nasıl algıladıkları ve derslerde nasıl kullanabilecekleri aktarılacaktır. Örneklerle yaratıcı drama tekniği ile yabancı dil dersini ne kadar zengin hale getirebileceğimiz gösterilecektir. Belirli kural ve yabancı dil öğretim durumlarının drama sayesinde ne kadar kolay aktarılacağı örneklenerek, öğrencilerin bu teknik sayesinde yabancı dil dersini ne kadar kolay işleyebilecekleri ve zorlukların nasıl aşılabileceği verilecektir. Drama ile öğrenme ve öğretmede ortaya çıkan ilgi ve heyecanı doğru yola kanalize ederek ne kadar verimli olunacağı bu sayede aktarılmış olacaktır.

Anahtar kelimeler: Yabancı dil öğretimi, yaratıcı drama, yöntem, Almanca, pedagoji, estetik

ABSTRACT

The concept of "Creative Drama" is not a new concept for Turkey, but, it is not wrong to claim that it is not used in the education milieu. So far the teaching and learning through creative drama has been densely on the agenda. There has even been a course shared for this in the National Education system. However, it is a pity that "creative drama" has been misconceived as "play" and "theater". In the fourth year curriculum of Education Faculties, "Drama study and Teaching" course is offered, and this can be used productively in teaching German. With this article, describes how the students perceive "creative drama" and how they will utilize it in their courses. By giving examples, we will put forward how we can enrich a language course through the technique of creative drama. Some certain rules and language teaching situations can easily be transferred through examples, thanks to such a technique, learners will be taught how a foreign language can be presented easily and how they would overcome teaching difficulties. It will, thus, be transferred how one would be productive by directing, the interest and excitement brought about the teaching and learning drama, to its true path.

Key words: Foreign language course, creative drama, method, German, creativeness, pedagogy, aesthetics

Kreatives Drama im Überblick

Die Versuche, mit Hilfe der Kunst, die Menschen zu erziehen, sind so alt wie die Geschichte der Menschheit.

Das Theater war dabei das bekannteste Mittel, das keine Grenzen kannte (Şener, 1991). In der Antike, in der Renaissancezeit und während der Aufklärung war der Mensch stets im Mittelpunkt, wo es galt, ihn richtig zu erziehen-als ein Bürger, ethisch und ästhetisch vollkommen. Hier können die Namen von Lessing, Herder Goethe und Kant erwähnt werden, die dafür plädierten, daß man Kunst und die Erziehung des Menschen verbinden sollte (Buhr, Kosing, 1999). Das 19. Jahrhundert war das Jahrhundert, wo man mit Hilfe der Philosophie, Pädagogik, Ästhetik und Kunsterziehung die Lösung der Frage "der besseren Erziehung" suchte.

Karl Marx fand die Lösung in der ästhetischen Erziehung des Menschen (Frolov, 1997), womit ein vielseitiger Mensch entstehen sollte, der seine kreativen Kräfte frei entfaltet und sich über jede Entwicklung in der Gesellschaft freut. Dabei stehen nicht seine eigenen Interessen im Vordergrund sondern die der Gesellschaft (Türdeş, 2003).

Der "Dekadenz-Gedanke" und die Entfremdung des Menschen in der Zeit der Jahrhundertwende war der Grund dafür, daß man in den "Konferenzen für Kunsterziehung", die 1900 in Paris, 1904 in Bern, 1908 in London und 1912 in Dresden organisiert wurden, laut für Verbindung von "Ästhetik" und Pädagogik propagiert wurde (San, "Eğitim...", 2002).

Konrad Lange und Karl Götze plädierten bei den Kongressen für Kunstpädagogik 1901 in Dresden, 1903 in Weimar und 1905 in Hamburg für breitere Einsätze von Kunst in der Pädagogik.

England war das Land, das 1911 das Drama in der Schule einsetzte (San, "Eğitim...", 2002).

Brian Way und Dorothy Heathcote versuchten, das Drama als eine Lernmethode in den Schulen zu verbreiten (Ömeroglu, 2002).

Man sieht deutlich, daß die deutsche und englische Schule im Bereich des Drama im Unterricht sehr stark prägnant waren und immernoch sind.

Die Abteilung für "Theaterpädagogik" in Berlin; das Projekt der Remscheid Akademie von 1976 bis 1977, wo versucht wurde, mit Hilfe von Drama im Unterricht die Schüler zu motivieren (was letztlich auch gelungen ist) (San, "Sanat...", 2002); die zahlreichen Spezialisten im Bereich des Kreativen Drama im Unterricht zeigen deutlich, wie ernst die Entwicklungen in diese Richtung sind.

Der Name Warwick ist Symbol in England, wo man seit 1989 ständig zusammenkommt, um der Rolle und Stellenwert des kreativen Drama im Unterricht nachzugehen (San, "Eğitim...", 2002).

Drama in der Türkei

Es wird zwar übertrieben klingen, aber das Thema des Drama im Unterricht in der Türkei tauchte gleichzeitig mit ihresgleichen in Europa. Die türkische Gesellschaft ist eine Gesellschaft, wo das traditionelle Schattentheater (Karagöz und Hacivat) eine große Tradition seit Jahrhunderten hat (And, 1997). Deshalb ist die Verbindung vom Theater und der Pädagogik ziemlich leicht geschehen, da im Orient (auch in China und Japan)

Theater ohne Publikum, was stark an kreatives Drama erinnert, sehr verbreitet ist (And, 1997).

Der große General des türkischen Freiheitskrieges Kazım Karabekir schrieb selbst 1910 kleine Texte, die man in den Grundschulen als Drama spielte (And, 1997).

Mit der Gründung der türkischen Republik haben viele progressive Persönlichkeiten, wie İsmail Hakkı Tonguç, Satı Bey oder Mustafa Necati, versucht, "den neuen Menschen der Republik mit Hilfe der Kunst zu erziehen" (And, 1997).

Es wurden die sogenannten "Dorf Institute (Köy Enstitüleri) gegründet, wo man sehr stark die Kunst in die Pädagogik einsetzte (And, 1997). Malen, Zeichnen, Musik und Drama im Unterricht waren ein natürlicher Teil des Schulprogramms.

Diese ideale und fortschrittliche Entwicklung wurde leider durch die neue Regierung gebremst, die in den 50'er Jahren die "Dorf-Institute" schloß.

Später geriet dieses Thema ziemlich in Vergessenheit. Die Entwicklungen im Westen (vor allem die deutsche und die englische Schule) waren der Grund dafür, daß ab 1980 das Thema des kreativen Drama wieder aufgegriffen wurde. Im Jahre 1989 wurde an der Ankara Universität in Ankara zum ersten Mal die Lehrveranstaltung "Kreatives Drama im Unterricht" eingeführt (San, "Açılış...", 2005).

Diese kleine, aber hartnäckige Schritte einiger Universitäten führten dazu, daß man seit 1999 in der Türkei ab der 4. Klasse in den Grundschulen als ein Pflichtfach vorgesehen ist (San, "Açılış...", 2005).

Das Hochschulrat in Ankara hat in allen Pädagogischen Fakultäten ab 1999 die Lehrveranstaltung "Kreatives Drama im Unterricht" als obligatorische Lehrveranstaltung eingeführt (San, "Açılış...", 2005). Seitdem wird, auch in den Medien, sehr intensiv in diese Richtung geworben.

Kreatives Drama im Unterricht

Man kann eigentlich behaupten, daß in den türkischen Kindergärten "Kreatives Drama" sehr verbreitet ist (Kavcar, 2002).

Das ist die eine Seite der Medaille. Auf der anderen Seite sieht man sehr deutlich, daß "Kreatives Drama im Unterricht" in der modernen Pädagogik in der Türkei ziemlich neu ist (Adigüzel, 2002). Das Hauptproblem dabei ist, daß in den Grundschulen, das kreative Drama, mit Theater verwechselt wird.

Die Lehrer, die "das kreative Drama" nicht kennen, sind meistens mit dem Thema überfordert. Jede Woche zwei Stunden "kreatives Drama" ist für sie Anlaß, daß sie vielmehr für 23. April, für den "Tag des Kindes", ein Theaterspiel organisieren; lange proben und am 23 April ein Theater inszenieren, womit das Ziel erreicht sein scheint!

Das Fehlen der Spezialisten im Bereich des kreativen Drama führt das gutgedachte Projekt total in eine Sackgasse.

Theater und "Kreatives Drama im Unterricht" werden verwechselt. Man denkt, Theater und "Drama im Unterricht" seien das gleiche. Da gibt es aber sehr deutliche Unterschiede, worauf ich besonders aufmerksam machen will:

Das kreative Drama wird selbst von den Teilnehmern gemacht, wobei das Theater ein Publikum hat, oder ein Publikum braucht. Im Drama ist man aktiv, im Theater ist man passiv, man schaut nur zu.

Im Drama braucht man keinen Text, woraus man lesen sollte, aber im Theater gibt es immer einen Text.

Für das Drama muß man nicht üben; es ist alles sehr intuitiv; im Theater muß alles vorher vorbereitet werden.

Im Drama gibt es keine Angst vor den Fehlern; das Theater duldet keine Fehler.

Das kreative Drama ist ein Mittel zum Zweck; man versucht dabei bestimmte Themen, oder Begriffe mit Hilfe des Drama an die Schüler näher heran zu bringen.

Das Theater ist ein Zweck-ein Text wird geprobt, wird inszeniert und am Ende wird gespielt (Öztürk, 2001).

Auch diese Einzelheiten sind Gründe dafür, daß "das kreative Drama im Unterricht" nicht reibungslos verläuft.

Kreatives Drama im Fremdsprachenunterricht

Was unsere Studenten betrifft: im 7. Semester, d.h. in der vorletzten Klasse, ist die Lehrveranstaltung "Drama im DaF-Unterricht" auf dem Plan.

Viele ahnen nicht, wie hilfreich das für sie sein könnte. "Drama im Unterricht" wird gleich mit "Theater" oder mit "Lernen mit Spielen" verwechselt.

Es entstehen gleich viele Fragen, die nicht unterschiedlich sind als diese, die auch in Deutschland gestellt werden, nämlich, ob ein bestimmter Text vorhanden sein wird, oder der Text selbst gemacht werden wird (Mieruch, 2003).

Mit der Zeit wird ihnen klar, daß sie sich selbst erziehen und Teil dieses kreativen Dramas geworden sind (Fornoff, 2003).

Bei der Lehrveranstaltung versuchen wir ständig auf diese Fragen eine Antwort zu finden, womit auch "das kreative Drama im DaF-Unterricht" einen Sinn bekommt:

- Welcher Begriff wird dadurch erklärt?
- Welches Thema wird somit dargestellt?
- Welche Fertigkeiten in der Fremdsprache werden mit Hilfe des Dramas entwickelt?
- Welche kreative Kräfte sind im Einsatz?

Unter Kreativität verstehen wir hier, die Fähigkeit der Person, einzelne, voneinander unabhängige Kenntnisse miteinander zu verbinden und somit etwas Neues, Originelles zu entwerfen (San, "Sanatta...", 2002).

Den Studenten, die nach dem Studium als Deutschlehrer in der ganzen Türkei eingesetzt werden, wird klargemacht, daß sie mit dieser Methode den Deutschunterricht noch interessanter gestalten können.

Zum Beispiel, beim Leseverstehen: ein ganz einfacher Text wird Satz für Satz geschnitten und jeder Student bekommt einen Satz. Jeder liest "seinen" Satz und fügt noch weitere Sätze hinzu.

Somit entsteht aus einem einzigen Satz ein kleiner Text.

Das gleiche Beispiel kann auch bei der Schreibfertigkeit verwendet werden, wo aus den einzelnen Sätzen andere Texte geschrieben werden.

Solche Übungen machen Spaß. Der Lehrer ist immer der Leiter; die Studenten bilden die Gruppe; nach jeder Übung wird das ganze Prozeß bewertet, wobei Schwächen und Stärken solcher Übungen offen diskutiert werden.

Ein sehr verbreitetes Spiel ist das Rollenspiel, bei dem mehrere Studenten bestimmte Rollen übernehmen, wo kein Text vorhanden ist, aber ein Thema angegeben ist.

Zum Beispiel: das Thema "Sprachkurs", wo bei der Konversation bestimmte Begriffe und Wendungen (z.B. sich vorstellen, nach dem Namen und Befinden fragen usw.) gebraucht werden. Solche kleine Rollen, bei denen kein Text vorhanden ist, sind ein Stück "Kreatives Drama", wo "probeweise Identifikation mit verschiedenen Personen und Situationen" (Hoffman, 2003) vorhanden ist. Bei allen diesen Spielen ist der Körper, Lust am Spiel und Kreativität (Hoffman, 2003) des Einzelnen ständig präsent, wobei "befreiende und schöpferische" (Hoffman, 2003) Kräfte entfesselt werden.

Interessante Ergebnisse im Rahmen des Kreativen Drama entstanden bei einer Hausaufgabe, wo verlangt wurde, daß "die Wochentage, die Monatsnamen und die Jahreszeiten" szenisch dargestellt werden. Einer war der Montag und erzählte, was man am Montag macht. Einfach so - ohne, daß man aus einem Text liest; der andere war der Mai; ein anderer war der Sommer und erzählte, was man im Sommer macht.

So gesehen, entstanden kreative Kräfte, die alte Erfahrungen, Wortschatz, Kenntnisse und Bilder verbanden, womit das Ziel im Unterricht erreicht wurde. Bei einer anderen Übung, wo es um "Familie" ging, hat ein Student seine Hand mit den Fingern bemalt und sie personifiziert, wo Vater, Mutter und Kinder dargestellt wurden.

Das ganze Semester war voll mit solchen Beispielen, die eine ungeheure Energie, Kreativität und Kräfte entfesselten, die deutlich zeigten, daß mit richtigen Methoden am richtigen Ort vieles erreicht werden kann, was mit traditionellen Methoden und Wegen nicht zu erreichen sind.

Die Erfahrungen mit den Studenten zeigten deutlich, daß die Entscheidung, in den früheren Klassen in den Schulen das Drama im Unterricht als Pflichtfach einzuführen; die Entscheidung, kreatives Drama im DaF-Unterricht als Lehrveranstaltung an die Universitäten zu planen; die Versuche, das kreative Drama als

Magisterstudium an manchen Universitäten zu realisieren, zwar verspätete, aber richtige Schritte in die richtige Richtung in der Türkei sind.

QUELLENVERZEICHNIS

- Adıgüzel, H.Ö. (2002). "Eğitimde Yeni Bir Yöntem ve Disiplin: Yaratıcı Drama", YARATICI DRAMA-1985-1995 Yazıları, 1. Cilt, Naturel, Ankara.
- And, M. (1997). "Yaratıcı Drama ve Tiyatro İlişkisi", Drama-Maske-Müze, VI. Uluslararası Eğitimde Drama Semineri, Ankara.
- Buhr, M. ve Kosing, A. (1999). (Çev. Veysi BİLDİK), Bilimsel Felsefe Sözlüğü, Toplumsal Dönüşüm Yayınları, İstanbul.
- Fornoff, R. (übers. A. Kadir ÇEVİK), (2003). "Brecht'in öğretici oyunlarından çıkarak sosyal öğrenme amaçlı bir tiyatro modeli kuramı", VII. Uluslararası Eğitimde yaratıcı Drama Semineri, Naturel, Ankara.
- Frolov, I. (Çev. Aziz ÇALIŞLAR), (1997). Felsefe Sözlüğü, Cem Yayınevi, İstanbul.
- Hoffman, K., (2003). "Zur Situation des darstellenden Spiels in Deutschland insbesondere in der Schule", VII. Uluslararası Eğitimde Yaratıcı Drama Semineri, Naturel, Ankara.
- Kavcar, C., (2002). "Türkçe öğretiminde dramatisasyon yöntemi", YARATICI DRAMA-1985-1995 Yazıları, 1. Cilt, Naturel, Ankara.
- Mieruch, G. (übers. Nazan DALGIÇOĞLU), (2003). "Öğrencilerle nasıl oyun çıkarırım?", VII. Uluslararası Eğitimde Yaratıcı Drama Semineri, Naturel, Ankara.
- Ömeroğlu, E. (2002). "Yaratıcı dramamın İngiltere'de okul öncesi eğitiminde kullanılmasıyla ilgili bir inceleme", YARATICI DRAMA-1985-1995, Naturel, Ankara.
- Öztürk, A. (2001). "Eğitim-Öğretimde yeni bir yaklaşım: Yaratıcı Drama, Kurgu Dergisi, s. 18, Eskişehir.
- San, İ. (2005). "Açılış konuşması", Süreçsel Drama, tiyatro sporu ve Drama'da zaman, VIII. Uluslararası Eğitimde Yaratıcı Drama Semineri, 26.02-02.03.2001, Naturel, Ankara, 2005.
- San, İ. (2002). "Eğitim-Öğretimde Yaşayarak Öğrenme. Yöntem ve estetik süreç olarak yaratıcı drama", YARATICI DRAMA-1985-1995, Naturel, Ankara.
- San, İ. (2002). "Sanatta Yaratıcılık, Oyun, Drama", YARATICI DRAMA, 1985-1995, Naturel, Ankara.
- San, İ. (2002). "Sanat ve yaratıcılık eğitimi olarak tiyatro", YARATICI DRAMA-1985-1995, Naturel, Ankara.
- Şener, S. (1991). Dünden bugüne tiyatro düşüncesi, Anadolu Üniversitesi Devlet Konservatuvarı Yayınları No: 3, Eskişehir.
- Türdeş, M. (2003). Felsefe üzerine, Morpa Kültür Yayınları, İstanbul.